



„Marie Curie“
Meran – Merano

39012 Meran/Merano – Piazza Mazzini Platz 1

Tel.: 0473-201213 Fax 0473-201214
E-Mail: fos.meran@schule.suedtirol.it

Str.Nr. /Cod.Fisc. 82006070211

Medienmitteilung

Meran, 03. April 2014

**Internationales Jugendparlament der Alpenkonvention (YPAC)
Jugendliche aus 7 Alpenländern beraten seit Dienstag im französischen Chamonix über die Zukunft
im Alpenraum**

Interview mit Antonello Laveglia, Vertreter des Ständigen Sekretariats der Alpenkonvention

Im Rahmen des Jugendparlamentes der Alpenkonvention (YPAC) in Chamonix, an dem auch 8 Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie (FOS) "Marie Curie" Meran teilnehmen, stand am Donnerstag ein Treffen mit Politikern und Vertretern aus den Alpenländern auf dem Tagesprogramm. Jedes Komitee stellte seine Ansichten vor und diskutierte diese anschließend mit den Politikern. Diese brachten Verbesserungsvorschläge für die endgültigen Resolutionen (postulations) ein, die am folgenden Tag der Öffentlichkeit präsentiert werden. Ein Beispiel dafür ist die Erschaffung einer Bahngemeinschaft, welche eine reibungslose Fahrt durch die Alpen ermöglichen soll (Alpinerail). Weitere Postulations sind auf der Website www.ypac.eu zu finden.

In einem Gespräch mit Chiara Mirarchi, Mitglied der Meraner Delegation, legte Antonello Laveglia als Vertreter des Ständigen Sekretariats der Alpenkonvention in Innsbruck und Bozen seine Sichtweise bezüglich des YPAC und des diesjährigen Themas ("Meine Alpen ohne Grenzen") dar:

Mirarchi: Sehr geehrter Herr Laveglia, darf ich Sie um eine Stellungnahme zu diesjährigen Session des YPAC bitten?

Laveglia: „Ja natürlich, ich bin sehr erfreut, heute wieder hier sein zu dürfen, da ich bereits das Jahr zuvor diese Zusammenkunft in Sonthofen mit Begeisterung verfolgt habe. Der Generalsekretär Markus Reiterer konnte leider aufgrund einer Europäischen Konferenz nicht kommen. Ich fühle mich umso geehrter, seinen Platz einnehmen zu dürfen.“

M: Was halten Sie von den Forderungen der Komitees?

L: „Die Forderungen der jeweiligen Komitees sind teilweise sehr innovativ und realistisch, da sie sich mit aktuellen Themen befassen, die auch in der Alpenkonvention besprochen werden. Jedoch gibt es zurzeit noch Schwierigkeiten mit der Realisierung dieser über die nationalen Grenzen reichenden Projekte.“

M: Worin liegen diese Schwierigkeiten?

L: „Grundsätzlich liegen die Schwierigkeiten im Zusammenhang mit den sprachlichen und kulturellen Grenzen, da die Haltung der unterschiedlichen Nationen unterschiedlich ausfällt und eine Kluft zwischen den finanziellen Möglichkeiten vorhanden ist.“

M: Hat YPAC Ihrer Meinung nach Zukunftspotential?

L: „Ich finde, es ist ein unterstützenswertes Projekt, das besonders von der regionalen Politik gefördert werden sollte, da es den Politikern Einblick in die Visionen der Bevölkerung gibt. Besonders Jugendliche haben einen anderen Blickwinkel und Bezug zu ihrer Heimat. Darum ergeben sich vielfältige und kreative Lösungs- bzw. Verbesserungsvorschläge, die für uns einen hohen Stellenwert haben.“

Die neunte Session des YPAC wird vom Gymnasium Frison-Roche in Chamonix in Zusammenarbeit mit der Alpenschutzorganisation CIPRA organisiert. Ermöglicht wurde das Jugendparlament dank der finanziellen Unterstützung des EU-Programms „Jugend in Aktion“, der Stadt Chamonix, dem Departement Haute-Savoie und der Region Rhône-Alpes. (www.ypac.eu)

Verfasst von Chiara Mirarchi, Mitglied der Pressegruppe des YPAC, und Barbara Vinatzer, Mitglied der Filmgruppe des YPAC, Schülerinnen an der Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie (FOS) „Marie Curie“ Meran

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
Markus Dapunt, Tel. 3495257204 0473201213 (Schule)
David Augscheller, Tel. 335 70 48 893, derzeit in Chamonix
Piero Di Benedetto, Tel. 338 5075604, derzeit in Chamonix